



Wird seit Jahrhunderten abgebaut:
PIETRA DELLA LESSINIA bzw.
PIETRA DI PRUN.

Die kleine Schwester von **ROSSO VERONA**:

PIETRA DELLA LESSINIA

Alexandra Becker ■ **ROSSO VERONA** kennen alle, aber die Region Verona hat noch mehr Gestein zu bieten: In den Lessinischen Alpen wird **PIETRA DELLA LESSINIA** oder auch **PIETRA DI PRUN** abgebaut. **NATURSTEIN** hat sich vor Ort umgesehen und nachgefragt.

■ Abbau gestern und heute

Die geschichtsträchtige Verwendung des Kalksteins aus den Lessinischen Alpen liegt sicher auch in der geologischen Struktur des Vorkommens begründet. Es lässt sich relativ leicht abtragen, denn die einzelnen, zwischen 3 und 30 cm starken Schichten werden von dünnen Ton-schichten unterbrochen. Die ca. 70 über-

Wenn man aus der stets von Touristen und wohlhabenden Veronesern bevölkerten Kulturstadt Verona kommt, empfindet man die karge Bergwelt der Monti Lessini als das reinste Kontrastprogramm. Nur wenige Kilometer vom Stadtrand entfernt beginnt gleichsam eine andere Welt. Auch die Menschen sind dort anders: verschlossen, geradezu düster – ganz unitalienisch nach deutschem Ermessen.

Der Reiz dieser Landschaft, ihrer Bewohner und der für dieses Gebiet typischen Bauten erschließt sich erst bei näherem Kennenlernen. Die winzigen, weit verstreuten Weiler wirken auf den ersten Blick trostlos und öde. Wenn man dann genau hinguckt, entdeckt man überall kunstvolle Steinmetzarbeiten, gefertigt aus dem lokal anstehenden Material. Auf

dem Hochplateau der »Mittleren Lessini« wird seit Jahrtausenden und heute noch der Kalkstein **PIETRA DI PRUN** abgebaut. Wissenschaftlern zufolge lässt sich die Verwendung dieses Steins bis auf das Neolithikum / Eneolithikum (viertes bis drittes Jahrtausend v. Chr.) zurückverfolgen. So hat man beispielsweise in der urzeitlichen Siedlung Archi di Castelrotto ein Haus mit einem Dach aus **PIETRA DELLA LESSINIA** ausgegraben.

Mit der intensiven Nutzung der anderen im Valpolicellatal vorkommenden Naturwerksteine durch die Römer geriet der Abbau der **PIETRA DI PRUN** für den Handel etwas ins Hintertreffen; Spuren der ältesten Steinbrüche sind leider nicht erhalten.



Referenz der Firma **Pietra della Lessinia**:
PIETRA DELLA LESSINIA an einer Privatvilla
in Kuwait.

PIETRA DELLA LESSINIA für den deutschen Markt

NATURSTEIN im Gespräch mit Attilio Quintarelli, Inhaber der Firma Pietra della Lessinia aus Fane (Verona)

NATURSTEIN: In letzter Zeit scheint man sich wieder auf traditionelle Materialien zu besinnen. Althergebrachtes bekommt in Zeiten der Globalisierung einen neuen Wert. Die PIETRA DELLA LESSINIA ist ja das traditionelle Baumaterial Veronas schlechthin. Liegt dieser Stein im Trend?

Attilio Quintarelli: Ja, er liegt im Trend, aber das hat nicht nur mit der Tradition, sondern auch mit der neuen Wertschätzung natürlicher Baustoffe und mit den Eigenschaften unseres Materials zu tun. PIETRA DELLA LESSINIA eignet sich hervorragend für die Bearbeitung mit modernster Technologie. Wir arbeiten ständig an neuen Oberflächenbearbeitungen. Die derzeit weltweit verbreitete Vorliebe für matte Oberflächen, beispielsweise »gebürstet« oder »antik«, kommt unserem Material sehr entgegen. PIETRA DELLA LESSINIA lässt sich sogar flammen!

Traditionell wird dieser Stein viel im Außenbereich verwendet; heute produzieren wir aber bereits 50 bis 60 Prozent für den Innenbereich. Die warme Ausstrahlung der PIETRA DELLA LESSINIA und eine Verarbeitung, die ganz ohne Chemie auskommt, entsprechen genau dem Zeitgeschmack.

NATURSTEIN: Mario Botto hat Ihre PIETRA DI PRUN für die Synagoge in Tel Aviv verwendet. Hat diese Referenz Auswirkungen auf die internationale Nachfrage?

Attilio Quintarelli: Die Synagoge von Botta ist für uns ein ganz besonderes Aushängeschild und verhilft uns zu mehr Präsenz auf dem internationalen Markt, zum Beispiel in den USA. In Kuwait haben wir mit unserem Stein Arbeiten in privaten Villen und an der Universität ausgeführt.

NATURSTEIN: Wie stark sind Sie mit Ihrem Stein auf dem deutschen Markt vertreten?

Attilio Quintarelli: Wir arbeiten dort mit einem Vertreter. Wir wollen ganz groß in Deutschland einsteigen.

NATURSTEIN: Viele italienische Natursteinunternehmer beklagen derzeit den Zusammenbruch des deutschen Absatzmarkts. Schreckt Sie das nicht ab?

Attilio Quintarelli: Nein, das tut es nicht. Wir rechnen uns gute Chancen in Deutschland aus, zumal wir dort schon etliche Aufträge ausgeführt haben. Wir haben ein besonderes Produkt mit einer warmen Ausstrahlung, etwas, das für deutsche Planer und Privatleute neu ist und den gängigen Geschmack trifft. Auch in schwierigen Zeiten suchen die Leute nach besonderen Dingen. Dazu kommt, dass wir mit unserem Stein eher in

der unteren Preisklasse liegen. Die PIETRA DELLA LESSINIA ist verhältnismäßig günstig, und unser Produktsortiment ist groß. Anders als bei teureren Materialien sind große Formate und Stärken noch erschwinglich. Daher sind wir sehr zuversichtlich.

NATURSTEIN: Im Raum Verona wird Ihr Stein unter anderem für massive architektonische Elemente verwendet. Im Ausland werden andere Anwendungen nachgefragt. Welche Produkte haben dort Perspektiven?

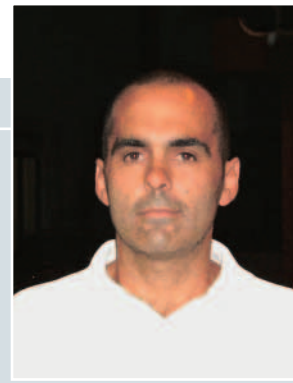
Attilio Quintarelli: Hier in der Gegend wird PIETRA DELLA LESSINIA sogar als Begrenzung und Einzäunung von Wiesen und Feldern verwendet. Dafür ist dieser äußerst vielseitig einsetzbare Stein eigentlich zu schade. In letzter Zeit werden verstärkt Elemente für den Garten- und Landschaftsbau und für das städtische Umfeld, wie zum Beispiel Bänke und Pflanzkübel, nachgefragt. In Verbindung mit einer Pflasterung aus dem gleichen Material, vielleicht in einer anderen Oberflächenbearbeitung, lassen sich attraktive Effekte erzielen. Der Einsatz unterschiedlicher Oberflächen bewirkt übrigens ein interessantes Farbenspiel.

NATURSTEIN: Die Eröffnung neuer Steinbrüche lässt sich nicht immer mit dem Naturschutz vereinbaren, unter dem auch weite Gebiete in den Lessinischen Alpen stehen. Sind Ihre aktiven Steinbrüche ergiebig genug?

Attilio Quintarelli: Die Verfügbarkeit stellt für uns kein Problem dar. Es gibt genug Material – auch für Großaufträge. Die von Ihnen angesprochenen Probleme bezüglich Umweltschutz betreffen andere Materialien. Unsere Steinbrüche liegen konzentriert an einer Stelle, außerhalb des Naturschutzgebiets der Lessini.

Hier in unserer Gegend gehören meiner Meinung nach die Steinbrüche ebenso zum Landschaftsbild wie die Kühe. Sie sind Teil unserer Kultur und haben die Menschen und natürlich auch die Landschaft geprägt. Im Valpolicellatal ist der Naturstein und insbesondere die PIETRA DELLA LESSINIA Brötchengeber Nummer eins. Insgesamt müssten es etwa 10 000 Personen sein, die gegenwärtig rund um die PIETRA DELLA LESSINIA Arbeit finden. Würde diese Erwerbsquelle wegfallen, würde das eine massive Landflucht nach sich ziehen. Dann würde es noch schwieriger, qualifiziertes Personal zu finden.

NATURSTEIN: Sie sind Vorsitzender des Konsortiums der PIETRA DELLA LESSINIA. Wie werben Sie für Ihre Firma? Profitieren Sie von den Marketingmaßnahmen der Videomarmoteca?



Attilio Quintarelli, Inhaber der Firma Pietra della Lessinia.

Attilio Quintarelli: Zunächst muss ich klarstellen, dass mein Bruder Vorsitzender des Konsortiums ist. Wie er bin aber auch ich davon überzeugt, dass es heute besonders wichtig ist, dass wir in der Werksteinbranche miteinander und nicht gegeneinander arbeiten. Dazu sind Verbände und Konsortien da.

Wie wichtig das Miteinander ist, haben wir hier in Verona mit großer Verspätung erkannt. Wir haben zu viel Zeit mit Streitereien um Messestandorte und Konkurrenzkämpfen verloren. Wir müssen umdenken, aber es ist nach wie vor schwierig, alle unter einen Hut zu bringen. Unsere Firma beteiligt sich an den Gemeinschaftsaktionen, ob sie nun von Progettomarmo, vom Konsortium oder von der Videomarmoteca organisiert werden. Das kann aber firmeneigene Aktionen wie beispielsweise Messteilnahmen nicht ersetzen.

Ein gutes Beispiel für eine Gemeinschaftsarbeit ist die Gestaltung der Piazza Isolo in Verona, die unser Konsortium koordiniert. Aber auch hier ist die Zusammenarbeit schwierig, denn die beteiligten Firmen sind nun einmal Konkurrenten.

NATURSTEIN: Wie sehen Sie die Zukunft für die Natursteinbranche und insbesondere die Veroneser Firmen?

Attilio Quintarelli: Die fetten Jahre sind zweifellos vorbei. Das bekommen besonders die Firmen zu spüren, die importierte Steine wie zum Beispiel Granit verarbeiten. Mit unserer PIETRA DELLA LESSINIA stehen wir zumindest nicht in Konkurrenz mit China und anderen Billiganbietern, und wir liegen in einer günstigen Preisklasse. Auf einigen Märkten wie zum Beispiel in Kuwait mussten wir uns gegen Konkurrenten aus Jordanien durchsetzen, die über einen vergleichbaren Kalkstein verfügen. Die jordanische Natursteinindustrie steckt jedoch noch in den Kinderschuhen. Gegenüber derartigen Konkurrenten können wir uns nur durch hochwertige Qualität behaupten, die sich allerdings nur unter Einsatz erstklassiger Fachleute verwirklichen lässt. Hier muss man meiner Meinung nach ansetzen. Der Beruf des Steinmetzen muss neu bewertet werden, und zwar schon in den Schulen.

Interview: Alexandra Becker
Kontakt: Consorzio LA PIETRA
Internet: www.consorziolapietra.com

einanderliegenden Schichten werden im Veroneser Dialekt sehr präzise mit entsprechenden Bezeichnungen voneinander unterschieden – nach Stärke, Farbe, technischen Merkmalen und Verwendungszweck. Wie so oft, ist der Dialekt hier treffender als die offizielle Sprache. Begriffe wie »Stelar rosso«, »Meseta del dopion« oder »Grondin della Sottomesa« lassen sich kaum ins Italienische, geschweige denn ins Deutsche übertragen. Heutzutage wird die PIETRA DELLA LESSINIA über Tage abgebaut, denn die rela-

tiv dicke, unbrauchbare Geröldecke, die über den verwendbaren Schichten liegt, lässt sich mit den jetzt zur Verfügung stehenden modernen Technologien leicht abtragen. In den traditionellen Steinbrüchen wurde hingegen unter Tage in Stollen gearbeitet. Man trieb Tunnel in die Bergflanke und löste die einzelnen Steinschichten mittels Keilen von oben nach unten. Die Tunnel wurden durch »natürliche Pfeiler« abgestützt, die man gezielt stehen ließ. Trotzdem war die Einsturzgefahr erheblich, und so wurde der

Untertageabbau der PIETRA DELLA LESSINIA vor einigen Jahrzehnten eingestellt.

Seit kurzem internationales Interesse

Die relativ abgelegene Lage der Steinbrüche und die schlechte infrastrukturelle Anbindung an die großen Verarbeitungszentren haben der PIETRA DELLA LESSINIA bislang nur den zweiten Platz hinter dem wesentlich bekannteren ROSSO VERONA zugewiesen. Technologische Verbesserungen und eine verbesserte In-

Kurzinfo:

Überschrift

Pietre Cipriani

Via Valdonego n. 1 – Fraz. Prun
I-37020 Fane di Negrar (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 52 56 01
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 52 55 49

Produktspektrum:

Tür- und Fenstersockel, Bodenbeläge für den Innen- und Außenbereich ab 1,5 cm Stärke, innerstädtische Möblierung, Säulen, Wandbekleidungen innen und außen, Küchenarbeitsplatten, Waschtische
Ein eigener Steinbruch, sieben Mitarbeiter, deutsche Referenzen

BE.MAR S.n.c.

Loc. Cona N. 16
I-37020 Sant'Anna d'Alfaedo (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 53 29 48
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 53 28 14
E-Mail: margye@tiscalinet.it

Produktspektrum:

Bodenbeläge, Treppen, Sockelleisten
Eigene Steinbrüche, vier Mitarbeiter

Guardini Pietre S.r.l.

Loc. Croce dello Schioppo n. 2
I-37020 Fane di Negrar (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 54 51 44,
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 54 52 49
E-mail: info@guardinipietre.com

Internet: www.guardinipietre.com

Produktspektrum:

Bodenbeläge, Fliesen, Rohplatten, Treppen, Inneneinrichtung, Fertigarbeiten wie Waschtische etc., Anwendungen im Außenbereich
Fünf eigene Steinbrüche, 30 Mitarbeiter, deutsche Kundschaft

Dalle Pezze Luciano

Loc. Croce dello Schioppo
I-37020 Fane di Negrar (VR)
Tel./Fax: 00 39 / 0 45 / 7 54 50 33

Produktspektrum:

Bodenbeläge für den Innen- und Außenbereich ab 1,5 cm Stärke, Treppen, Kamine, innerstädtische Möblierung, Rohplatten, Massivarbeiten, Fassadenverkleidungen, Küchenarbeitsplatten, Waschtische, Balkone
Keine eigenen Steinbrüche, zwölf Mitarbeiter

Edilpietra di Cipriani Renato e C. Sas

Via Albarin n. 14
I-37020 Fane di Negrar (VR)
Tel.: 00 39 / 7 52 55 46
Fax: 00 39 / 0 45 / 6 03 99 35
E-Mail: edilpietra@libero.it

Produktspektrum:

Arbeiten für den Innen- und Außenbereich
Keine eigenen Steinbrüche, sieben Mitarbeiter

Stilpietre S.r.l.

Via Pezze, 56
I-37020 Fane di Negrar (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 52 55 28
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 52 54 68

Produktspektrum:

hauptsächlich Rohplatten 2 – 20 cm, aber auch Fertigarbeiten
Eigene Steinbrüche, acht Mitarbeiter, deutsche Referenzen

Pietra della Lessinia S.r.l.

Via Pezze, 56
I-37020 Fane di Negrar (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 52 55 28,
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 52 54 68
E-Mail: pielessi@tin.it

Internet: www.pietradellalessinia.com

Produktspektrum:

Arbeiten für den Innen- und Außenbereich, auch große Formate, Fassadenbekleidungen
Deutsche Referenzen

Benedetti Corrado Pietre S.n.c.

di Benedetti Corrado e Giovanni
Via C. n. 33 – Fraz. Fosse
I-37020 Sant'Anna d'Alfaedo (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 51 90 65
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 51 90 68

Produktspektrum:

Spezialisierung auf den privaten Wohnungsbau, Bodenbeläge für den Außenbereich in 3 – 4 cm Stärke, Bordsteine; Bodenbeläge für den Innenbereich in Standardgröße 50 x 50 cm, 1,5 oder 2 cm stark, Wandbekleidungen 0,50 x 2 m, 1 oder 2 cm stark, Treppen, Fertigarbeiten
Eigene Steinbrüche, sechs Mitarbeiter

Forte Tesoro S.n.c.

Di dalle Pezze Esio e Livio e C.
Via Schioppo, 5
I-37020 Fane di Negrar (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 54 51 89
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 54 59 14

E-Mail: fortetesoros@libero.it

Produktspektrum:

Fenster- und Türeinpassungen, Treppen, Inneneinrichtung, Objekte für den Außenbereich, Bodenbeläge in 2 und 3 cm Stärke, Rohplatten etc.
Keine eigenen Steinbrüche, acht Mitarbeiter

Zivelonghi Luigi Flavio

Croce dello Schioppo
I-37020 Sant'Anna d'Alfaedo (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 54 51 85,
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 54 52 88
E-Mail: zivelonghi@tiscalinet.it

Tätigkeit: Rosso Verona

Produktspektrum: ROSSO VERONA,

komplettes Angebot

Drei eigene Steinbrüche, 18 Mitarbeiter, deutsche Kundschaft

Quintarelli Antonio

Via Croce dello Schioppo, 2
I-37020 Sant'Anna d'Alfaedo (VR)
Tel.: 00 39 / 0 45 / 7 54 51 82
Fax: 00 39 / 0 45 / 7 54 52 83
E-Mail: info@quintarelli.biz

Internet: www.quintarelli.biz

Produktspektrum:

Komplettes Angebot

Zwei eigene Steinbrüche, 20 Mitarbeiter

frastruktur zwischen Verona und den Lessinischen Alpen haben aber in der letzten Zeit dazu geführt, dass sich nun auch diese Gesteinssorte international behaupten konnte. Ein besonders spektakuläres Anwendungsbeispiel ist die Synagoge in Tel Aviv von Mario Botta.

Bei der Verwendung der PIETRA DELLA LESSINIA wird meistens die typische horizontale Plattenstruktur berücksichtigt. Eine orthogonale Weiterverarbeitung ist auch möglich, allerdings ist hierbei die Stärke der jeweiligen Schicht ausschlaggebend, denn es werden ja keine Rohblöcke im herkömmlichen Sinn abgebaut. Traditionell wird dieser Steinbruchgespalten verwendet. Um der internationalen Nachfrage entsprechen zu können, werden jedoch auch andere Oberflächenbearbeitungen angeboten. So ist die PIETRA DELLA LESSINIA mittlerweile auch sandgestrahlt, antikbehandelt, gebürstet oder stockgehämmert zu bekommen. Das Vorkommen ist so reich an Fossilien, dass diese einfach mit verbaut werden. So finden sich in den Gartenmauern oder an den Häuserfronten von Bergdörfern wie z. B. Erbezzo häufig als Schmuckelemente eingebaute Ammoniten. Bedeutendere in den Stein-



Die vielleicht berühmteste zeitgenössische Referenz für den Einsatz von PIETRA DELLA LESSINIA ist die von Mario Botta geplante Synagoge in Tel Aviv.

brüchen ans Tageslicht gekommene Funde sind u. a. im Museo Paleontologico e Preistorico in Sant'Anna d'Alfaedo zu bewundern, das mittwochs, samstags und sonntags von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr geöffnet ist.

Der Stein prägt die Region

Die PIETRA DELLA LESSINIA wurde im Laufe ihrer langen Geschichte auf verschiedenste Art und Weise eingesetzt. Sie prägt das Stadtbild von Verona und natürlich das Voralpenland der »Lessini«

mit ihren zarten pastelligen Tönen. Ob in Form von Befestigungsanlagen, Brücken, Wandbekleidungen, Bodenbelägen (z. B. die Pflasterung auf der Piazza Erbe und in der Via Mazzini in Verona), Kapitellen, Mauern, Tor- und Fenstereinfassungen oder Sims – überall begegnet man hier diesem Stein mit seiner warmen Ausstrahlung. In den Lessinischen Alpen werden traditionell sogar die Dächer mit Platten aus PIETRA DI PRUN gedeckt und Zäune daraus gebaut. <

ITALMONT

Ein optimales Ergebnis beim Fußboden-Schleifen mit ASA 500

Schnell - leise - spielend leicht zu führen

Mit dieser 3-Scheiben Schleif- und Poliermaschine lassen sich nahezu alle Steinböden bearbeiten.

Eine große Auswahl an, je nach Material, optimal abgestimmten Diamant-Schleifmitteln garantiert beste Ergebnisse.

Die Maschine läßt sich spielend leicht führen, und arbeitet deutlich leiser und schneller (besonders bei Granit) als herkömmliche Schleifsysteme.



Überzeugen Sie sich selbst von der problemlosen Handhabung. Unsere Leihmaschine stellen wir Ihnen dazu gern zur Verfügung.

Fragen Sie Ihren Fachhändler oder rufen Sie uns an!
e-Mail: info@italmont.de, Internet: www.italmont.de

Benzstraße 20, 82178 Puchheim, Tel.: 089/ 804020, Fax: 089/803116

RÖSLER
finding a better way ...

... wir
lassen Ihre
Steine alt aussehen!

GLEITSCHLIFFTECHNIK · STRAHLTECHNIK · UMWELTECHNIK



www.rosler.com

info@rosler.com

RÖSLER Oberflächentechnik GmbH
D-96190 Untermerzbach
Tel.: +49/95 33/9 24-0
Fax: +49/95 33/9 24-300

Bitte besuchen Sie uns auf der MARMOMACC, VERONA, 7. – 10. 10. 2004